

Nützliche Informationen zu Unterstützungs-, Weiterbildungs- und Förderungsangeboten

Für Engagierte, Vereine und Kommunen



Erstellt von

Tilo Garlipp-Gramann
(Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt)

Externe Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Landkreis Börde

Kontakt

✉ tilo.garlipp@aul-lsa.de

☎ 0163 4792410

Inhalt

1 Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit	4
1.1) FuturE – das Zukunftsprogramm für junge Führungskräfte im Ehrenamt	4
1.2) Kostenloses Webinar „Gute Geschichten für die Pressearbeit finden“	4
1.3) Kostenloses Webinar „Haftung und Versicherung im Ehrenamt“	5
1.4) Online-Webinare zum Thema „Mitgliedergewinnung – Engagierte finden, gewinnen und binden“	5
1.5) Gerichtsurteile zu diskriminierenden Festlegungen in Satzungen gemeinnütziger Vereine & Organisationen	5
1.6) Rechtstipp für gemeinnütziges Engagement: Können Personengesellschaften gemeinnützig sein?	6
1.7) Online-Plattform: „Geballtes Wissen – für Menschen, die veranstalten“	6
1.8) Angebote für digitale Vereinsarbeit & Engagement-Organisation finden – „CoCo-Angebotsfinder“	7
1.9) Kostenlose Vereinsberatung durch Meridian e. V.	7
1.10) Das kostenlose, digitale „Tool des Monats“ der DSEE: „GIMP“- Bildbearbeitungssoftware.....	7
1.11) Software zeigt Einwohner-Wanderungstrends – Kostenloses Tool für Kommunen... ..	8
2 Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung	9
2.1) Online-Fortbildung zum Thema „Klassensprecherwahl“	9
2.2) Kostenfreie Fortbildung zum Intervenieren gegen Antisemitismus für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen.....	9
2.3) Ausbildung zum/zur Teamer/-in für Projektstage gegen Rassismus und Diskriminierung an Schulen	9
2.4) Webinar „Nachhaltige Beschaffung, Lieferketten in Kommunen“	10
2.5) Forum Bürgergesellschaft 2022: Junges Engagement in Ostdeutschland.....	10
2.6) Broschüren, Informations- und Anleitungsmaterialien für praktische Bürger/- innenbeteiligung in der Kommune	11
2.7) Podcast zum Thema „Schülervertretungen“ / Beteiligung in der Schule	11
2.8) Gesucht I: Senior/-innen aus Sachsen-Anhalt, die für ein Filmprojekt über die Erinnerungen an ein Leben in drei unterschiedlichen politischen Systemen erzählen 11	
2.9) Gesucht II: Vereine und Einrichtungen für kostenlose Workshops mit Kindern/Jugendlichen ab 12 Jahren im Themenfeld Flucht, Migration und Integration.....	12
2.10) Kostenlose Handreichung „Helden – Täter – Opfer – Biografien der Weltkriege. Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte“ – Unterrichtsideen und Materialien ..	12
2.11) Ausstellung „Leseland DDR“ – für Schulen, Einrichtungen, Kirchen, Rathäuser etc... ..	13
2.12) Kurzgeschichten zum inklusiven Lernen	13



2.13) Werbeflächen zu Gemeinschafts- und Begegnungsorten machen – das Beispiel „Projekt Platzhalter“	14
3 Vorstellung von geförderten Projekten der Partnerschaft für Demokratie LK Börde.....	15
3.1) Eine Stolperschwelle für Zwangsarbeiter*innen in Hötensleben	15
3.2) Lebenswert-Fest 2022 – Gemeinsam etwas für andere und das Gemeinwohl tun!.....	16
3.3) Kinder und Jugendliche entscheiden: Mein Buch zum Thema Demokratie, Rassismus, Vielfalt und Medienkompetenz für die Bibliothek Haldensleben.....	16
4 Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!	17
4.1) Engagement, Engagierte, Lebensgeschichten, Perspektiven aus der eigenen Gemeinde oder dem Landkreis Börde vorstellen!	17
4.2) Werbeflächen ohne Produktwerbung – dafür mit Botschaften für ein noch besseres Miteinander und Denkangeboten	17
4.3) Migrantische Perspektiven aus und auf den Landkreis Börde	18
5 Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten	20
5.1) Finanzielle Unterstützung von Gruppen, Vereinen und Einrichtungen aller Art in Sachsen-Anhalt (Erwachsenenbildungsgesetz)	20
5.2) Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde – Förderung von Projekten zur Förderung von gesellschaftlichem Engagement, sozialen Kompetenzen, Werten der Demokratie & Beteiligung	20
5.3) Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen	21
5.4) Umfangreiche Übersicht mit Fördermöglichkeiten für Kommunalakteure in Sachsen-Anhalt	21
5.5) Förderung „Ehrenamt hilft gemeinsam“ unterstützt Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine.....	22
5.6) BEQISA – Förderaufruf „Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“ 2023	22
5.7) Förderprogramm zum „Jahr der Jugend“	23
5.8) Aktion Mensch-Förderung: „Kunst und Kultur für alle“	23
5.9) BNP Paribas Stiftung – Förderung „Chancen schaffen – Grenzen überwinden“.....	23
5.10) OPENION – Bildung für eine starke Demokratie	23
5.11) Förderung „MITEINANDER REDEN. Kontroversen führen – Vertrauen bilden“	24
5.12) Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022.....	24
5.13) „Fördermittel für die Behindertenhilfe“ bzw. die Arbeit mit körperlich oder geistig eingeschränkten Menschen - Blogartikel	25

1 | Nützliche Informationen für Engagierte und Vereinsarbeit

1.1) FuturE – das Zukunftsprogramm für junge Führungskräfte im Ehrenamt

kostenfreie Weiterbildung,
Bewerbungsschluss: 21.08.22

„FuturE“ ist ein Weiterbildungsangebot der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Aus der Beschreibung: „Du engagierst dich ehrenamtlich und übernimmst Verantwortung in deinem Verein? Du würdest gern mehr erreichen und deine Organisation voranbringen? Du suchst Menschen, mit denen du dich vernetzen kannst? „FuturE“ ist ein Programm für junge engagierte Erwachsene (18-27 Jahre) und unterstützt dich bei deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung – damit du im Ehrenamt den nächsten Schritt gehen kannst! Und das Beste daran: Es ist für dich komplett kostenfrei und du erhältst zum Abschluss ein Zertifikat. Wir fördern junge Ehrenamtliche in Leitungspositionen: Klimawandel, Digitalisierung oder demografischer Wandel – künftige Generationen stehen vor vielen Herausforderungen. Auch zivilgesellschaftliche Organisationen müssen mit diesen Veränderungen umgehen. Besonders gut klappt das bei divers aufgestellten Organisationen – sie können schnell und nachhaltig auf Veränderungen reagieren und zukunftsorientiert handeln. Wenn sich die Vielfalt der Gesellschaft in Führungspositionen widerspiegelt, ist zukunftsfähiges Handeln möglich.

Hier setzt „FuturE“ an. Mit dem Programm werden junge Erwachsene auf ihrem Weg in ehrenamtliche Leitungspositionen in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung unterstützt. Dabei stehen Management- und Führungsthemen ebenso im Fokus wie fachliche Aspekte. Kernthemen des umfangreichen Programms sind Persönlichkeitsentwicklung, Organisations- und Strategieentwicklung, Kommunikation, agiles Projektmanagement sowie Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht. Online-Bewerbungsphase ist vom 4. Juli bis 21. August 2022.

Alle Informationen zum Angebot finden sich hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/futur-e/>

kostenlos,
Webinar,
16.08.2022, 18:00 – 19:00 Uhr

1.2) Kostenloses Webinar „Gute Geschichten für die Pressearbeit finden“

Was lesen, hören oder sehen wir am liebsten? Geschichten von Menschen, die etwas bewegen wollen, die sich für etwas einsetzen, die aber auch mal scheitern. Reine Fakten sind oft kompliziert und langweilen viele. Deshalb fesseln Artikel oder Reportagen mit echten Menschen, Schicksalen und ausgetragenen Kämpfen besonders. Viele Journalisten/-innen suchen für viele Anlässe solche Geschichten um politische Entscheidungen, Gerichtsurteile, lokale oder globale Entwicklungen ihrem Publikum verständlich zu beschreiben. Wie Sie solche Geschichten auch in Ihrer Engagementarbeit, im Verein und Alltag finden, aufbereiten und für die Pressearbeit nutzen können, soll das Seminar vermitteln. Das kostenlose Webinar findet am 16.08.2022 von 18:00 – 19:00 Uhr statt. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Sie finden alle Informationen hier:

<https://vereine-stiftungen.de/presenzseminare/gute-geschichten-fuer-die-pressearbeit-finden/1660665600000>

1.3) Kostenloses Webinar „Haftung und Versicherung im Ehrenamt“

kostenlos,
Webinar,
18.08.22, 18:00 – 19:00 Uhr

Wer im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit in regem Kontakt mit Menschen steht, trägt ein höheres Risiko, einen Schaden zu verursachen. Deshalb haften Ehrenamtliche selbst grundsätzlich nur eingeschränkt, wenn sie im Rahmen Ihnen übertragener satzungsgemäßer Vereinsaufgaben einen Drittschaden verursachen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es dennoch dazu kommen, dass für Schäden persönlich Haftung übernommen werden muss. Vor diesem Hintergrund befasst sich die Veranstaltung mit dem Institut der Vereinshaftpflichtversicherung. Die Dozentin Cornelia Trentzsch klärt anhand von Praxisbeispielen Fragen wie: „Welche Personen genießen Versicherungsschutz?“, „Was ist wie in welchem Umfang versichert?“, „Wer haftet für einen Schaden und welche Versicherung zahlt?“ und „Wie sind Vereinsveranstaltungen abgesichert?“
Termin: 18.08.2022, 18:00 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.
Sie finden alle Informationen hier:

<https://vereine-stiftungen.de/presenzseminare/haftung-versicherung-im-ehrenamt/1660838400000>

kostenlos,
4-teilige Webinarreihe,
ab 06.09.22,
danach jederzeit online abrufbar

1.4) Online-Webinare zum Thema „Mitgliedergewinnung – Engagierte finden, gewinnen und binden“

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) bietet diese kostenlose Webinar-Reihe an. Die DSEE beschreibt diese so: „Vereine leben durch und mit ihren Mitgliedern. Neue Menschen für eine Organisation zu begeistern, zu gewinnen und langfristig zu binden, ist daher eine der zentralen Herausforderungen jedes Vereins. Damit das gelingt, müssen sinnvolle Methoden und Strukturen erarbeitet, umgesetzt und kommuniziert werden. In dieser Online-Seminarreihe werden wir diese und weitere Themen der Mitgliedergewinnung kennenlernen und praxisnahe Lösungsansätze vorstellen. Die 4-teilige Online-Reihe mit jeweils einstündigen Webinaren beginnt am 06.09.2022. Wer live dabei sein möchte, kann sich über folgende Seite für eine oder mehrere Teile anmelden. Über diesen Link werden die Videos der Webinare auch danach jederzeit kostenlos abrufbar sein:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/dseeerklart/mitgliedergewinnung-engagierte-finden-gewinnen-und-binden/>

1.5) Gerichtsurteile zu diskriminierenden Festlegungen in Satzungen gemeinnütziger Vereine & Organisationen

kostenlos,
Online-Artikel,
jederzeit abrufbar

Interessante Urteile zum Thema einschränkende bzw. diskriminierende Regelungen in Satzungen fällten Europäische Gerichtshöfe: Der Europäische Gerichtshof und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte haben sich kürzlich mit diskriminierenden Satzungsregeln

beschäftigt. Dabei ging es um Altersgrenzen für Vorstandsämter und geschlechterbedingte Bevorzugung. Lesen Sie alle Details hier:

<https://winheller.com/blog/diskriminierung-satzung-npo/>

kostenlos,
Online-Artikel,
jederzeit abrufbar

1.6) Rechtstipp für gemeinnütziges Engagement: Können Personengesellschaften gemeinnützig sein?

Im verlinkten Online-Artikel wird diese Frage behandelt und mit „Ja“ beantwortet: „Seit Jahrzehnten wird die Rechtsform der gemeinnützigen Personengesellschaft diskutiert: Ist es möglich, eine Personengesellschaft gemeinnützig auszugestalten und wenn ja, welche rechtlichen Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden? Bis Januar 2022 stellte § 51 Abs. 1 Abgabenordnung (AO) ein wesentliches Hindernis dar. So lassen sich die Vorschriften über die Gemeinnützigkeit nur auf Körperschaften im Sinne des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) anwenden. Eine Personengesellschaft, wie eine OHG, fällt nicht darunter. Die Situation änderte sich gravierend mit der Einführung des Optionsmodells zum 01.01.2022. Einer der Gründe, sich für eine gemeinnützige Personengesellschaft anstelle einer Körperschaft wie einem Verein oder einer gGmbH zu entscheiden, ist der geringere Gründungsaufwand, da keine notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages notwendig ist. Während bei einer gGmbH ein Stammkapital von 25.000 Euro vorliegen muss, ist ein solches bei der Personengesellschaft nicht vonnöten. Für die Gründung werden nur zwei Gesellschafter, nicht wie bei einem Verein, sieben Mitglieder, benötigt (§ 105 Abs. 3 HGB i.V.m. § 705 BGB). Im Ergebnis eignet sich die Ausgestaltung als gemeinnützige Personengesellschaft insbesondere für Zusammenschlüsse von geringerer Dauer, wie z.B. zur Durchführung sozialer Einzelprojekte.“ Lesen Sie mir zu den Hintergründen, Zusammenhängen und neuen Möglichkeiten im Artikel:

<https://winheller.com/blog/personengesellschaften-gemeinnuetzig/>

1.7) Online-Plattform: „Geballtes Wissen – für Menschen, die veranstalten“

kostenlos,
Wissensplattform,
jederzeit abrufbar

Die „Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung Hannover e.V.“ hat über mehrere Jahre mit dem Format „Geballtes Wissen – für Menschen, die veranstalten“ viel praktisches Know-How über die Organisation von Kultur-Events in leerstehenden Räumen und Gebäuden aufgearbeitet. Dieses wurde nun als neue Plattform ins Netz gestellt – verbunden mit Beispielen und Statements unterschiedlicher Akteur/-innen – von der ersten Idee bis zum Abbau und zur Abrechnung. Die Wissensplattform finden Sie hier:

<https://geballteswissen.de/>

kostenlos,
Suchmaschine,
jederzeit abrufbar

1.8) Angebote für digitale Vereinsarbeit & Engagement-Organisation finden – „CoCo-Angebotsfinder“

Der „CoCo-Angebotsfinder“ ist von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und anderen Organisationen bereitgestellt und wird von der DSEE so beschrieben: „Ihr sucht Seminare, Workshops, Leitfäden, Webartikel oder Tools, um euch und eure Organisation fit für den digitalen Wandel zu machen? Zusammen mit sechs weiteren Organisationen stellen wir unsere Angebote gebündelt auf coco-angebotsfinder.digital vor. Die Plattform filtert die Einträge nach Themen und nötigen Vorkenntnissen – so kommt ihr schneller ans Ziel.“ Die kostenlose Plattform findet sich hier:

<https://so-geht-digital.de/angebotsfinder/>

1.9) Kostenlose Vereinsberatung durch Meridian e. V.

kostenlos,
Beratungsangebot,
Terminvereinbarung notwendig

Meridian e. V. ist seit über 20 Jahren in Magdeburg tätig. Der Verein, mit Sitz in der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA), fördert auf vielfältige Weise die Integration von Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland eingereist sind und ständig hier leben oder sich zeitweise hier aufhalten. Mit diesem neuen Beratungsformat will der Verein seine Erfahrungen mit euch teilen. Habt ihr als gemeinnütziger Verein Fragen zum Thema Aufwandsentschädigung, Spenden oder Steuererklärung? Falls ja, einfach schreiben und einen Termin vereinbaren! Die Beratungen sind kostenlos! (Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Meridian e. V. und des Projekts Resonanzboden // House of Resources Magdeburg (in Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt, in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt.)

Kontakt: info@meridian-magdeburg.de

kostenlos,
Informationen zur
Bildbearbeitungssoftware

1.10) Das kostenlose, digitale „Tool des Monats“ der DSEE: „GIMP“-Bildbearbeitungssoftware

Das schreibt die DSEE dazu: „Ob für die Vereins-Webseite, die sozialen Medien oder die Einladung zum Sommerfest: Bildbearbeitung und das Erstellen von Grafiken gehört für viele Engagierte zur regelmäßigen Vereinsarbeit. Will man nicht zu den teils teuren kommerziellen Bildbearbeitungsprogrammen greifen, ist GIMP eine gute Alternative. GIMP ist eine Open-Source-Bildbearbeitungs-Software, mit der Sie zum Beispiel Fotos zuschneiden und bearbeiten sowie Grafiken erstellen können. Die ohnehin schon umfangreichen Bearbeitungsmöglichkeiten lassen sich mit kostenlosen Plug-ins erweitern. Plug-ins wiederum sind Software-Komponenten, die in ein Programm eingebunden werden können und neue Funktionen bereitstellen.“ Noch viel mehr Informationen dazu, wie Sie GIMP einsetzen können, finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/opensource-tools/tool-des-monats-gimp/>

1.11) Software zeigt Einwohner- Wanderungstrends – Kostenloses Tool für Kommunen

kostenlos,
Informationen zu kostenloser
Software

Die Software „hin&weg“ ermöglicht Kommunalverwaltungen, innerstädtische Umzüge, Stadt-Umland-Wanderungen und Pendlerbewegungen grafisch darzustellen. Das kann Standortentscheidungen für Kitas, Schulen oder Verkehrsinfrastruktur erleichtern. Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) hat das Tool in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) entwickelt. Videotutorials, ein Nutzerforum sowie Anwendungsbeispiele erleichtern den Einstieg. Sie finden das Tool hier:

<https://hin-und-weg.online/2022/06/20/hinweg-software-veroeffentlicht-wanderungstrends-in-staedten-und-regionen-fruehzeitig-erkennen/>



2 | Tipps und Angebote für Engagement und Beteiligung

2.1) Online-Fortbildung zum Thema „Klassensprecherwahl

kostenlos,
Online-Fortbildung,
23.08.22

Das Landesbüro Sachsen-Anhalt der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet am 23. August 2022 eine Online-Fortbildung zum Thema "Klassensprecherwahl". Das Angebot richtet sich an alle Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Anmeldung erforderlich. Alle Informationen finden Sie hier:

<https://t1p.de/se3kq>

kostenlos,
Fortbildung in Magdeburg,
19.09.22, 9-15 Uhr,

2.2) Kostenfreie Fortbildung zum Intervenieren gegen Antisemitismus für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen

Die kostenfreie Fortbildung "Oktopus und andere antisemitische Denkmuster" zum Intervenieren gegen Antisemitismus für Lehrer/-innen, pädagogische Fachkräfte und Multiplikator/-innen findet am 19. September 2022 zwischen 9 und 15 Uhr in der Städtischen Volkshochschule Magdeburg statt.

In der Fortbildung erarbeiten sich die Teilnehmenden ein umfassendes Wissen über Formen und Erkennungsmerkmale antisemitischer Einstellungen und Handlungen. Sie lernen Antisemitismus als Weltbild kennen und setzen sich mit Erfahrungen und Perspektiven von Betroffenen auseinander. Außerdem steht das pädagogische Handeln der Teilnehmenden im Vordergrund. Dieses wird auf unterschiedlichen Ebenen nach Inhalt, Zielgruppe und zeitlichem Verlauf bewertet und an konkreten Fallbeispielen besprochen. Zudem werden Ansprachen und Begründungen für akute Interventionen verfasst. Dabei kommen auch Prinzipien wie das Neutralitätsgebot zur Sprache und die Notwendigkeit von präventivem und planvollem Handeln mit Haltung wird thematisiert. Die Teilnehmendenplätze sind begrenzt. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.vhs.magdeburg.de/index.php?id=9&kathaupt=11&knr=K1002&kursname=„Oktopus-und-andere-antisemitische-Denkmuster>

2.3) Ausbildung zum/zur Teamer/-in für Projekttagge gegen Rassismus und Diskriminierung an Schulen

Ausbildung in
Magdeburg,
27.09.-02.10.22,
50 € Teilnahmebeitrag,
Anmeldeschluss:
30.08.22

Das Netzwerk für Demokratie und Courage veranstaltet vom 27.09. bis 02.10.2022 eine Ausbildung für Teamer/-innen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, die sich mit den Themen Diskriminierung, Rassismus, Neonazis und Zivilcourage auseinandersetzen möchten. Die Kosten für die Teilnahme – inkl. Verpflegungs- und

Übernachungskosten – betragen 50 Euro (können in besonderen Fällen aber auch erlassen werden). Als Teamer/-in im Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) können die Teilnehmenden aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung arbeiten. Ohne Belehrungsrhetorik und erhobenen Zeigefinger will das NDC über geteamte Projektstage jungen Menschen deutlich machen, wie menschenverachtend Rassismus, Diskriminierung und Neonazismus sind und wie jede und jeder Zivilcourage zeigen kann. Die Projektstage für Schulklassen, Auszubildende und Jugendgruppen werden dabei immer von zwei ausgebildeten Teamer/-innen durchgeführt (auf Honorarbasis). Dazu wird nach festen Konzepten und mit verschiedenen Methoden gearbeitet. Die Teamer/-innen lernen auf der Ausbildung die Konzepte der Projektstage A, B und C kennen und üben Methodik und Moderation. Der Anmeldeschluss ist der 30. August 2022. Mehr Informationen und die Kontaktdaten für die Anmeldung finden sich hier:

<https://www.netzwerk-courage.de/web/154.html>

kostenlos,
Webinar,
04.10.22, 14-16 Uhr

2.4) Webinar „Nachhaltige Beschaffung, Lieferketten in Kommunen“

Wie können die Anforderungen an eine nachhaltige Beschaffung auf kommunaler Ebene erfüllt werden? Das Lieferketten-Gesetz auf Bundesebene, die europäische Rahmengesetzgebung und die Beschaffungs-Richtlinien für Kommunen sind aufeinander abzustimmen und in die kommunalen Strategien zur Umsetzung der Agenda 2030 zu integrieren. Anhand von Beispielen aus der kommunalen Praxis soll im Webinar am 04.10.2022, von 14 - 16 Uhr, über Lösungswege diskutiert werden. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich hier:

https://www.kosa21.de/projekte-entdecken/veranstaltungen/eventdetail/2587/-/renn-mitte-webinarreihe-nachhaltige-beschaffung-lieferketten-in-kommunen#Anmeldung_Webinar4

2.5) Forum Bürgergesellschaft 2022: Junges Engagement in Ostdeutschland

kostenlos,
21.-22.10.22,
Erfurt,
Anmeldung erforderlich

Aus der Veranstaltungsankündigung: „Ihr lebt in Ostdeutschland und engagiert Euch in einem Verein, einer Initiative oder allein für eine offene, demokratische und vielfältige Gesellschaft? Ihr habt Ideen, wie man Euer Umfeld besser machen kann und setzt Euch vor Ort dafür ein, z.B. indem Ihr Euch für Geflüchtete einsetzt, für mehr Nachhaltigkeit protestiert oder Euer Dorf für junge Leute attraktiver macht? Ihr stoßt dabei auf Hindernisse, braucht Fördermittel oder andere Unterstützung bei der Umsetzung Eurer Visionen? Ihr habt Lust, das Gesicht des Ostens mitzugestalten und die Perspektiven der Nachwuchsgeneration sichtbar zu machen? Dann beteiligt Euch am Forum Bürgergesellschaft 2022 am 21. und 22. Oktober in Erfurt. Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich hier:

<https://www.buerger-fuer-buerger.de/call-for-participation/>

kostenlos,
Informationsmaterial,
jederzeit verfügbar

2.6) Broschüren, Informations- und Anleitungsmaterialien für praktische Bürger/-innenbeteiligung in der Kommune

Im Rahmen der bisherigen Arbeit der „Allianz Vielfältige Demokratie“ sind zahlreiche praxisorientierte Informationsmaterialien, Handlungsleitfäden und Handreichungen zu Themen wie „Bürger/-innenbeteiligung in Kommunen verankern“, „Beteiligung von Bürger/-innen in kommunalpolitischen Prozesse“, „Mit Bürger/-innenbeteiligung ein breites Spektrum an Menschen erreichen“, „Öffentlichkeitsbeteiligung bei Infrastrukturprojekten“ oder „Qualität von Bürger/-innenbeteiligung gewährleisten“ entstanden, die zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen. Sie können diese hier herunterladen:

<https://allianz-vielfaeltige-demokratie.de/allianz-vielfaeltige-demokratie/materialien/>

2.7) Podcast zum Thema „Schülervertretungen“ / Beteiligung in der Schule

kostenlos,
Podcast,
jederzeit verfügbar

Studierende der Bildungswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg haben in Begleitung durch die Serviceagentur Ganztage Sachsen-Anhalt den Schülervertretungspodcast "beMERKENSWERT" entstehen lassen. In diesem stellen die Studierenden zahlreiche Methoden praxisnah vor. Immer mittwochs erscheint eine neue Folge. Partizipation und Demokratiebildung z.B. in Form von Schülervertretungen bilden essenzielle Bausteine für moderne Schule. Die Studierenden haben daher überlegt, wie trotz der Corona-Pandemie ein Beitrag zur (Weiter-)Entwicklung aktiver Schülervertretungsarbeit als wichtiger Bestandteil von Schulentwicklung geleistet werden kann. Die Folgen finden Sie hier:

<https://serviceagentur-ganztag.de/podcast/>

Gesuch,
Senioren/-innen aus
Sachsen-Anhalt

2.8) Gesucht I: Senior/-innen aus Sachsen-Anhalt, die für ein Filmprojekt über die Erinnerungen an ein Leben in drei unterschiedlichen politischen Systemen erzählen

Unter der Überschrift „Sachsen-Anhalt Kaleidoskop: ein Mensch, drei Leben“ sammelt ein Projekt von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt Lebenserfahrungen von Senioren/-innen aus ganz Sachsen-Anhalt:

Welche Erinnerungen haben sie an das Ende des 2. Weltkriegs und die Nachkriegszeit? Wie war ihr Leben in der DDR und was hat sich durch „die Wende“ für Sie verändert? Wie fühlen Sie sich mit all dieser Lebenserfahrung heute?

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH, ist ein gemeinnütziger, sozialer Bildungsträger. Die Projektleitung hat Marcus Kaloff (Regisseur, Projektleiter von Sozialprojekten) inne. Projektmitarbeiter ist Jochen Gehle (Regisseur, Autor, Filmemacher). Beide verfügen über langjährige Erfahrung in den Bereichen Dokumentarfilm, Film und Theaterpädagogik. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts übernimmt der Soziologe Tobias Jaeck vom Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (zsh).

Im Projekt entsteht ein Dokumentarfilm, in dem das Leben der interviewten Senioren/-innen die Hauptrolle spielt. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projekts ein umfangreiches Internetangebot erarbeitet, in dem der reiche Schatz dieser Lebenserfahrungen generationsübergreifend nachempfunden werden kann. Gleichzeitig schaffen die Senioren/-innen auch für Ihre eigene Familie ein einzigartiges, persönliches, filmisches Erinnerungsstück. Wer an einem Interview Interesse hat oder jemanden kennt, kann sich gern beim Team melden. Der Ablauf wäre dann so, dass ein kleines Team von 2-3 professionellen Filmemachern die zu Interviewenden an einem Ort ihrer Wahl trifft, um das Interview zu führen. In einem 45 bis 60-minütigen Interview befragen diese dann zu Schlüsselmomenten des Lebens und zu Erinnerungen an ein Leben in drei unterschiedlichen, politischen Epochen. Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, der/die Interesse hat, können Sie diese Infos gern weiterleiten. Gern können Sie auch den Flyer, der im Folgenden verlinkt ist und alle Infos sowie Kontaktdaten zum Projekt enthält, weiterleiten oder in Einrichtungen aushängen:

https://gsw-wernigerode.de/wp-content/uploads/2022/07/Sachsen-Anhalt-Kaleidoskop_Flyer-Web.pdf

2.9) Gesucht II: Vereine und Einrichtungen für kostenlose Workshops mit Kindern/Jugendlichen ab 12 Jahren im Themenfeld Flucht, Migration und Integration

Gesucht, aufsuchendes Bildungsangebot, Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren

Die Stiftung für Engagement und Bildung e.V. hat in ihrem Projekt „Heimat 2.0 on Tour“ noch freie Workshoptermine. Die Workshops sind kostenlos. In ihnen wird mit Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren das Themenfeld Flucht, Migration und Integration spielerisch und interaktiv bearbeitet. Der Umgang mit den Themen Flucht, Migration und Integration befeuert tagtäglich hitzige Debatten in Politik, Medien und den sozialen Netzwerken. Für Kinder und Jugendliche ist es besonders schwierig, sich durch die Menge an Meinungen und Informationen – sei es im Netz, im Fernsehen oder im Familien- und Freundeskreis – ein differenziertes Bild zu machen. Die Workshops klären über Ungerechtigkeiten und Benachteiligung auf und beschäftigen sich mit Vorurteilen. Kinder und Jugendliche werden durch die Workshops zudem dazu ermutigt, sich für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen. Mit dem Projekt „Heimat 2.0 [on Tour]“ sollen diese Themen und Angebote vor allem in die außerschulische Bildungsarbeit, in Sportvereine und andere Freizeit- und Begegnungsräume gebracht werden. Die Angebote sind kostenlos und kommen zu Ihnen.

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme finden Sie hier:

https://steb-ev.org/user/themes/steb/pdfs/Heimat20_Flyer.pdf
<https://integration-trifft-schule.steb-ev.org/>

kostenlos,
Handreichung,
Registrierung erforderlich,
online herunterladbar

2.10) Kostenlose Handreichung „Helden – Täter – Opfer – Biografien der Weltkriege. Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte“ – Unterrichtsideen und Materialien

Die pädagogische Handreichung des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge „Helden, Täter, Opfer. Biografien der Weltkriege – Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte“ umfasst Fachtexte, die sich unterschiedlichen Facetten in den Themenbereichen Kriegsaufarbeitung, Lernen aus der Vergangenheit und Erkundung der Lokalgeschichte widmen. Sie bietet sowohl pädagogischen Fachkräften als auch Heimatvereinen und generell an den Themen interessierten Menschen eine tolle Orientierung und Grundlage für praktische Ansätze und Anwendungen im eigenen Umfeld und Kontext. Thematisch geht es u.a. um Ansätze zur Arbeit mit Biografien, um „Helden, Opfer, Mitschüler“, um Straßennamen und deren Hintergründe, um den Umgang mit Denkmälern für kontroverse Personen, um Zwangsarbeiter/-innen, um Widerstand im Dritten Reich, um die Rolle von Polizisten im Nationalsozialismus und um Claus Schenk Graf von Stauffenberg.

Die Handreichung ist nach Registrierung auf der Website kostenlos herunterladbar:

<https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek/detail/publikation-helden-taeter-opfer-biografien-der-weltkriege-wertungswandel-und-rezeptionsgeschichte>

2.11) Ausstellung „Leseland DDR“ – für Schulen, Einrichtungen, Kirchen, Rathäuser etc.

Ausstellung,
Schutzgebühr 30 €

Die Ausstellung "Leseland DDR" steht ab September 2022 für die Kultur- und Bildungsarbeit im In- und Ausland zur Verfügung. Die Ausstellung ist ein Beitrag zur Kulturgeschichte der SED-Diktatur und zugleich eine Anregung für Jung und Alt, die Geschichte der DDR im Spiegel ihrer Literatur (neu) zu erkunden. „Leseland DDR“ erzählt vom Eigensinn der Menschen, die sich ihre Lektüre nicht vorschreiben lassen wollten, die für rare Bücher Schlange standen und auf der Leipziger Buchmesse so manchen begehrten Titel westdeutscher Verlage heimlich in die Tasche steckten. Die Tafeln der Ausstellung laden aber auch in die Welt der Krimis, Märchen und Science-Fiction ein, sie berichten von der Literatur aus der Sowjetunion, den schreibenden Arbeitern des sozialistischen Realismus, und sie lassen Sie und Ihre Besucher in alte Kochbücher blicken.

Ob im Landratsamt oder Rathaus, im Kultur- oder Jugendhaus, in der Schule, in der Kirche, in der örtlichen Shoppingmall oder in einem Unternehmen – die Ausstellung „Leseland DDR“ ist ein leicht zugängliches Kultur- und Bildungsangebot, das mit geringem Aufwand präsentiert werden kann.

Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung herausgegebene Schau umfasst 20 Tafeln, die gegen eine Schutzgebühr von 30 Euro als Poster-Set bestellt werden können. Erworben werden kann sie z.B. von Pädagogischen Fach- und Lehrkräften in der Kultur- und Bildungsarbeit. Die Plakate werden erworben und verbleiben dauerhaft in Besitz. Alle Infos finden Sie hier:

<https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/vermitteln/ausstellungen/leseland-ddr>

kostenlos,
Lernmaterialien,
herunterladbar

2.12) Kurzgeschichten zum inklusiven Lernen

Elf junge Autorinnen und Schreiberinnen haben für „Sichtweisen“ Kurzgeschichten zum Thema Diversität verfasst. Sie erzählen vom Anderssein, von Liebe, Freundschaft und vom Erwachsenwerden. Mit den Geschichten, ausgewählten Unterrichtsimpulsen und digitalen Werkzeugen möchten wir Lehrkräfte dabei unterstützen, ihren Unterricht inklusiv zu gestalten,

Gesprächsanlässe zum Thema Diversität zu schaffen und Inklusion in der Klasse positiv erlebbar zu machen.

Die Materialien (geeignet für den Deutschunterricht Klasse 8 und 9) stehen kostenlos und auch herunterladbar (sogar als Hörbeiträge) auf der Internetseite zur Verfügung. (Auf der Internetseite gibt es neben diesem Angebot auch eine Übersicht zu digitalen Werkzeugen sowie eine ganze Reihe an Impulsen bzw. konkreten Ideen, über welche Methoden und mit welchen Hilfsmitteln die Kurzgeschichten in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden könnten.)

Das alles findet sich hier:

<https://geschichten-vielfalt.cbm.de/>

2.13) Werbeflächen zu Gemeinschafts- und Begegnungsorten machen – das Beispiel „Projekt Platzhalter“

kostenlos,
Informationen und
Inspirationen,
jederzeit abrufbar

Das Projekt „Platzhalter“ transformiert Flächen, die vormalig rein zur Platzierung von Konsumbotschaften genutzt wurden, zu Begegnungsorten, an denen Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Mit dem „Zurückmieten“ von Werbeflächen soll zu mehr Solidarität, Mitgestaltung und gemeinschaftlicher Interaktion animiert werden. Langfristig wird das Projekt durch eine Reihe von Workshops begleitet, in denen Interessierte ihre Ideen zur Demokratisierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes einbringen können. Es werden Werbeflächen angemietet und diese anstatt mit Konsumbotschaften mit Dingen und Möglichkeiten, die die Nachbarschaft und das Gemeinschaftsgefühl bereichern, gefüllt. So entstehen an öffentlichen Flächen neue, besondere Orte, an denen Menschen spielen, in Austausch kommen und ihre Umgebung mitgestalten können. Mehr Infos und Inspiration gibt es hier:

<https://projekt-platzhalter.de/pilot-in-hannover/>



3 | Vorstellung von geförderten Projekten der Partnerschaft für Demokratie LK Börde

3.1) Eine Stolperschwelle für Zwangsarbeiter*innen in Hötensleben

Die „AWO AG MeGa“ in Hötensleben ist eine Gliederung des AWO Kreisverbands Salzland. In Kooperation mit diesem führt die AG MeGa ein Projekt mit dem Namen „Eine Stolperschwelle für Zwangsarbeiter*innen in Hötensleben“ durch. Mit diesem wird die Geschichte, der Umgang mit und das Schicksal von Zwangsarbeiter/-innen in der Gemeinde Hötensleben erkundet und aufgearbeitet.

Für die Projektdurchführenden gehört die Geschichte der Menschen, die in der NS-Zeit Zwangsarbeit verrichten mussten, zu den eher vergessenen Verbrechen in der Gemeinde.

Zwangsarbeit war in der NS-Gesellschaft etabliert und kriegsnotwendig. Dabei ist der Ort Hötensleben in seinem Geschichtsbewusstsein und der Aufarbeitung von Unrecht während der NS-Zeit gleichzeitig sehr durchschnittlich. Es gab, wie in vielen ländlichen Regionen zum damaligen Zeitpunkt keine Vernichtungslager und damit auch keinen Grund sich mit „offensichtlichen“ Verbrechen, wie andernorts, z.B. Isenschnibbe oder Langenstein-Zwieberge, auseinanderzusetzen.

Allerdings war Zwangsarbeit verbreitet und waren Zwangsarbeiter/-innen verschiedener Herkunft, alle Geschlechter, Zivilisten und Kriegsgefangene, ab 1940 immer stärker das Rückgrat und das Normalbild der Kriegs-Gesellschaft. Koordiniert wurden diese Arbeitskräfte über Bürgermeister und Landräte, angefordert von Industrie, Handel und Landwirtschaft – getragen wurde dies durch die Volksgemeinschaft.

Vorfeld-Recherchen der Projektdurchführenden im Landesarchiv ergaben mehr als 600 Zwangsarbeiter/-innen, die zwischen 1939 bis 1945 nur in Hötensleben eingesetzt wurden, viele überlebten Misshandlungen, Krankheiten und Unterversorgung nicht.

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit Schulen und dem Heimatverein Hötensleben durchgeführt. In seinem Rahmen findet sowohl Rechercharbeit statt als auch die Etablierung einer langfristigen Erinnerungskultur zu dieser Thematik.

Ab Juli erarbeiten Schüler/-innen aus umliegenden Schulen, zusammen mit der AG und dem Heimatverein, das Thema in Form von Recherchen von Einzel- und Gruppenschicksalen. Die Ergebnisse und Materialien fließen in eine Dauerausstellung ein, welche im Rahmen des Projekts in Form von Aufstellern/Tafeln erstellt und dann im Rathaus aufgestellt werden wird, ein. Seinen Höhepunkt findet das Projekt im Setzen einer sogenannten „Stolperschwelle“ – sozusagen der großen Schwester der bekannten Stolpersteine. Die Stolperschwelle wird direkt vor dem Rathaus in den Boden eingelassen und etabliert damit eine sichtbare und dauerhafte Erinnerungskultur.

Auf der Instagram-Seite der AG MeGa Hötensleben finden Sie Bilder und Eindrücke zum Projekt:

https://www.instagram.com/mega_hoetensleben/?igshid=YmMyMTA2M2Y=

3.2) Lebenswert-Fest 2022 – Gemeinsam etwas für andere und das Gemeinwohl tun!

Der Verein „Khepera e.V.“ aus Haldensleben hat in diesem Jahr das Projekt „Lebenswert-Fest 2022 – Gemeinsam etwas für andere und das Gemeinwohl tun!“ in Bülstringen durchgeführt.

Ziel dieses Projekts war es, zu zeigen, dass jede und jeder einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten und sich für das Wohl anderer Menschen einsetzen kann. Und dass das auch gemeinsam mit anderen – und so noch viel besser – geht. Denn über bürgerschaftliches und freiwilliges Engagement kann man einerseits Bewusstsein für Menschen in schwachen Positionen oder bedürftigen Situationen schaffen und andererseits auch Hilfe und Unterstützung für diese Menschen generieren und leisten, bspw. indem man Gelder einsammelt, mit denen diesen Menschen geholfen werden kann.

Das Projekt möchte zeigen und gleich auch ein Beispiel dafür geben, dass jede und jeder selbstorganisiert und in Kooperation mit anderen einen Beitrag zum Gemeinwohl und dazu, dass es auch anderen Menschen im Leben besser geht, leisten kann.

Im Projekt selbst wurde von verschiedenen Vereinen und Initiativen zusammen eine Benefizveranstaltung organisiert, bei der auf das Thema Krebs, krebskranke Kinder, Auswirkungen und Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht und Hilfe in Form von Spenden gesammelt wurde. Diese Benefizveranstaltung hatte ein buntes Programm, das Groß und Klein angesprochen und ein diverses Publikum zusammengebracht hat – von Musik, über Sport bis hin zu Kinder- und Familienangeboten war alles dabei.

Mehr Informationen zum projekttragenden Verein und dem Projekt finden Sie hier:

<https://www.khepera-ev.de/>

3.3) Kinder und Jugendliche entscheiden: Mein Buch zum Thema Demokratie, Rassismus, Vielfalt und Medienkompetenz für die Bibliothek Haldensleben



4 | Ideen zum Selbermachen – werden Sie vor Ort aktiv!

Hinweis:

Die im Folgenden vorgestellten Ideen wären u.a. durch die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde förderfähig. Anfallende Kosten – beispielsweise für Fahrten, Anschaffungen, Dienstleister/-innen, Honorarkräfte, Miete oder Übernachtungen – könnten in Höhe von bis zu 90 Prozent von der Partnerschaft für Demokratie übernommen werden. Sollten Sie Interesse an einer solchen Förderung haben oder sich perspektivisch beraten lassen wollen, melden Sie sich bitte bei mir, Tilo Garlipp-Gramann.

4.1) Engagement, Engagierte, Lebensgeschichten, Perspektiven aus der eigenen Gemeinde oder dem Landkreis Börde vorstellen!

Es gibt so viele interessante Menschen. Jeder Mensch ist interessant. Jeder Mensch hat Wissen, Lebenserfahrungen, Ansichten, Meinungen und Ideen. Oft müssen die Menschen nur nach diesen gefragt werden und sie erzählen diese bereitwillig.

Es gibt so viele ehrenamtlich engagierte Menschen. Ob im Heimatverein, im Kindergarten, im Ortschafts- oder Gemeinderat, in der Kirche, in der Feuerwehr, im Sportverein oder in einer Initiative oder gemeinnützigen Organisation. So viele Menschen engagieren sich zum Wohle anderer. Oft ist dieses Engagement, das unsere Gesellschaft zusammenhält und in Dorf wie Stadt das Leben lebenswert und angenehm macht, kaum sichtbar, wenigen bekannt oder wird als selbstverständlich angenommen. Dieser Vielfalt an Engagement Aufmerksamkeit und Wahrnehmung verschaffen, ihm eine „Bühne“ bieten, es vorstellen und wertschätzen – das wäre ein wichtiger Beitrag, der vielerorts zu kurz kommt.

Was treibt Menschen an? Was ist ihnen wichtig? Warum denken sie, was sie denken? Warum engagieren sie sich in ihrer Freizeit? Warum in diesem Bereich und nicht einem anderen? Was wünschen sie sich für das eigene Leben? Was wünschen sie sich für die Gesellschaft bzw. was wünschen sie sich für eine Gesellschaft? Was bedeutet für sie Gemeinwohl? Was Demokratie? Was für eine Demokratie wünschen Sie sich? Was ist schon gut? Was könnte besser sein?

Es gibt so viele und noch viel mehr Fragen, die sich zu stellen lohnen und die spannende, vielfältige und erkenntnisreiche Antworten hervorbringen. Aus vielen einzelnen Antworten lässt sich ein einmaliges Bild von der Gesellschaft vor Ort zeichnen.

Ob Interviews mit Stift und Papier, mit Mikrofon und ohne Kamera, mit Mikrofon und Kamera. Ob in Alltagssituationen, auf Arbeit, vor dem Bäcker, auf dem Dorffest, am Badensee, in der Schule, im Seniorenheim, im Gerätehaus, in der Kirche, im Sportlerheim oder klassisch zuhause am Kaffeetisch. Ob als Podcast, YouTube-Video, Instagram-Story, gedrucktes Magazin, Dorfkurier, Blog oder sich ständig erweiternde Internetseite.

Die Möglichkeiten sind fast so vielfältig wie die Menschen. Und jedes Ergebnis wäre zeitlos & wertvoll.

4.2) Werbeflächen ohne Produktwerbung – dafür mit Botschaften für ein noch besseres Miteinander und Denkangeboten

Man findet sie allerorten: Plakatwände an Straßen, Bushaltestellen oder Hauswänden, Posterrahmen in Kneipen, öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder Bussen, Anzeigen in Zeitungen und Blättern, Werbeslots im Radio, etc.: Allesamt Orte und Möglichkeiten, die vor allem für die Adressierung von Produktwerbungen oder das Anpreisen von Dienstleistungen genutzt werden.

Diese Werbungen sind oft sehr gut im öffentlichen Raum platziert oder haben eine hohe Reichweite, sodass sie viele Menschen in ihrem Alltag erreichen, z.B. im Auto auf dem Weg zur Arbeit, in der Freizeit, beim Einkaufsbummel oder morgens im Bad beim Zähneputzen.

Im Grunde ist es sehr schade, dass diese großartigen Orte und Möglichkeiten zum Erreichen vieler Mitmenschen vor allem dafür benutzt werden, in unserer materiell weitgehend bedürfnisgestillten Gesellschaft neue Begehrenisse zu wecken – nach immer neuen Produkten, Produktvariationen und Dienstleistungen.

Hätte es nicht einen viel größeren Mehrwert, wenn diese Orte und Möglichkeiten stärker dafür genutzt werden würden, die Gemeinschaft der Menschen, das Miteinander und das Füreinander zu befördern und zu bereichern? Oder, um Inspirationen und Ideen für Engagement, Mitmachmöglichkeiten, Zivilcourage und das gesellschaftliche Leben vor Ort zu streuen? Oder, um mit Fragen, Anekdoten, Zitaten, Gedichten, Kunstwerken oder Sprachbildern zum Nachdenken über uns, unsere Mitmenschen, unser Miteinander und unsere Gesellschaft anzuregen?

Der Kreativität und den Möglichkeiten sind bei der Nutzung keine Grenzen gesetzt. Je origineller, auffälliger, ungewöhnlicher und einprägsamer der Inhalt desto besser.

Neben dem Anmieten von Werbeflächen und Werbefenstern gibt es viele weitere Wege, in der Öffentlichkeit und öffentlichkeitswirksam Botschaften und Denkanstöße zu platzieren, z.B. indem Flyer und Poster in Einrichtungen und Läden, die zur Mitwirkung bereit sind, aufgehängt werden; indem mit Sprühkreide oder mit „Bodenzeitungen“ Botschaften auf den Gehweg gebracht werden; indem Aufkleber gedruckt und verteilt werden; indem Banner an Zäune, Gebäude oder zwischen Bäumen angebracht werden.

4.3) Migrantische Perspektiven aus und auf den Landkreis Börde

Es wird viel über sie und manchmal auch mit ihnen gesprochen, doch selten werden sie nach ihren Perspektiven gefragt und zum „für sich Sprechen“ aufgefordert: Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte im Landkreis Börde.

Spannend wären Projekte, die genau das sich zum Ziel setzen: In Erfahrung bringen, was Menschen, die im Landkreis Börde leben und in irgendeiner Hinsicht einen „Migrationshintergrund“ haben, über ihr Leben im Landkreis, den Landkreis und die Menschen im Landkreis denken, zu erzählen haben oder an Erfahrungen gemacht haben. Ganz gleich, ob diese Menschen hier geboren wurden und ihre Eltern oder andere Vorfahren zugewandert sind, oder ob sie selbst vor längerer oder kürzerer Zeit zugewandert sind. Es gibt sehr viele Fragen, auf die interessante Antworten zu erwarten sind und die eine spannende Perspektivenerweiterung für die Mehrheitsgesellschaft ohne Migrationshintergrund darstellen sein können, u.a.: Was schätzt eine Person, mit eigenem oder familiärem Migrationshintergrund, am Landkreis und am Leben im Landkreis? Was ist aus ihrer Sicht „typisch“ für den Landkreis? Was ist anders als an anderen Orten?

Welche Orte mag sie? Wo fühlt sie sich wohl? Welche positiven Erfahrungen und/oder welche negativen Erfahrungen hat sie mit Bezug zu ihrer „Migrationsgeschichte“ mit Menschen, Einrichtungen oder Institutionen im Landkreis gemacht? Was fehlt ihr im Landkreis bzw. was würde sie sich wünschen, was anders wäre? Möchte sie im Landkreis Börde bleiben?

Auch hier ist der Form der Umsetzung eines solchen Projekts keine Grenze gesetzt: Von Veranstaltungsformaten mit Diskussionsrunden, Filmabenden oder Lesungen bis hin zu Interviewformaten oder anderen Formen des Sammelns von persönlichen Perspektiven und Ansichten, die in Podcasts, YouTube-Videos, Instagram-Stories, gedruckten Magazinen, Broschüren, Blog oder Internetseiten gegossen und gesammelt werden.



5 | Aktuelle Förderprogramme & Finanzierungsmöglichkeiten

5.1) Finanzielle Unterstützung von Gruppen, Vereinen und Einrichtungen aller Art in Sachsen-Anhalt (Erwachsenenbildungsgesetz)

Start jederzeit und kurzfristig möglich, kein Antrag notwendig

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist ein anerkannter Träger der Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt. Der gesetzliche Auftrag von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist die Förderung der Bildung von Erwachsenen (ab 18 Jahren) in Sachsen-Anhalt. Unter "Erwachsenenbildung" fallen alle Formate organisierten Lernens, welche Reflexion, Urteilsvermögen sowie verantwortliches Handeln im persönlichen, beruflichen, kulturellen und öffentlichen Leben fördern.

In vielen Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Organisationen findet Erwachsenenbildung statt - oft ohne, dass diese als solche anerkannt oder finanziell wertgeschätzt wird. Ganz häufig wissen die Akteure gar nicht, dass ihre selbstorganisierten Treffen, Arbeitsgruppen und anderen Formate förderfähig sind. Fast jede Gruppe, jede Einrichtung und jeder Verein führt bereits "von Natur aus" finanziell förderfähige Angebote der Erwachsenenbildung durch.

Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt ist Ihr Partner dabei, herauszufinden, welche Ihrer Aktivitäten und Angebote unter Erwachsenenbildung gezählt werden können. Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt hilft Ihnen ggf. auch dabei, Ihre Formate so zu qualifizieren, dass Sie Ihr Potential im Bereich der Erwachsenenbildung (auch finanziell) ausschöpfen können. Letzteres heißt, Sie erhalten für jede anerkennungsfähige Unterrichtsstunde (=45 Minuten) von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt eine finanzielle Anerkennung von 5 Euro. Geld, das Sie für Verein, Einrichtung oder Ehrenamt frei verwenden können.

Sie brauchen weder einen Antrag stellen noch eine Abrechnung einreichen. Es genügen Teilnahmelisten, die Sie von Arbeit und Leben bekommen. Der Start ist jederzeit möglich, auch kurzfristig.

Bei Interesse, Fragen oder Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an Henrike Busch -
Telefon: 0173 6470 473, Mail: henrike.busch@aul-Isa.de

5.2) Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde – Förderung von Projekten zur Förderung von gesellschaftlichem Engagement, sozialen Kompetenzen, Werten der Demokratie & Beteiligung

unkomplizierte Antragstellung, Möglichkeit zur Beratung, erste Antragsfrist für 2023: 15.11.22

Die Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde (Pfd) möchte auch im Jahr 2023 wieder eine Vielzahl an Projekten (=Vorhaben und Veranstaltungen aller Art) fördern, die einen Beitrag für einen lebenswerten, engagierten und in vielerlei Hinsicht vielfältigen Landkreis Börde leisten. Die Bandbreite dessen, was möglich und förderfähig ist, ist riesig: Ob Filmabende, Lesungen, Kunst- und Kulturveranstaltungen, Aktionstage, Engagement-Feste, Weiterbildungen, Workshops oder Vorhaben zum Entdecken und Erfahren von Geschichte - das und noch sehr viel mehr ist möglich und förderbar. Die Förderung beträgt bis zu 90

Prozent der Kosten eines Vorhabens und die Fördersumme kann bei rechtzeitiger Antragstellung schon vor Projektbeginn ausgezahlt werden. Es gibt keine Vorgaben für eine Mindest- oder eine Maximalförderungssumme. Die Antragstellung ist unkompliziert und Sie werden bei dieser komplett begleitet und unterstützt. Anträge können gemeinnützige Vereine, Einrichtungen oder Organisationen und auch Kirchengliederungen stellen. Auch Kooperationen führen hier für nicht-gemeinnützige Akteure oder Einzelpersonen zum Ziel. Die erste Antragsfrist für Projekte, die in 2023 stattfinden sollen, ist der 15. November 2022. Reichen Sie zu diesem Stichtag einen Antrag ein, haben Sie die Chance, sich die Fördermittel für Ihr Vorhaben frühzeitig zu sichern! Würden Sie sich gern dazu informieren und beraten lassen oder ziehen Sie eine Antragstellung in Betracht? Dann nehmen Sie einfach Kontakt zu Tilo Garlipp-Gramann auf:

Tilo Garlipp-Gramann
 Telefon: 0163 4792410
 Mail: tilo.garlipp@aul-lsa.de

5.3) Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen

Begleitung bei der Antragstellung, Antragsfrist: 15.11.22

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) fördert mit bis zu 25.000 Euro Bibliotheken in ländlichen Räumen, die sich zu Orten der Begegnung und des Austauschs entwickeln. Bewerben können sich Einrichtungen aus Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern sowie mobile Büchereien. Die Projekte müssen in diesem Jahr abgeschlossen sein. Gefördert werden Maßnahmen, die die Infrastruktur und Ausstattung von Bibliotheken für zeitgemäße Angebote und multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten verbessern. Darunter fallen etwa die Bereitstellung von Technik und digitalen Angeboten, die Schaffung von Barrierefreiheit oder die Erweiterung der Nutzflächen. Der dbv berät, unterstützt und begleitet die Antragsteller/-innen bei den geplanten Maßnahmen. Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet und geprüft. Das Auswahlverfahren endet, wenn alle Mittel vergeben wurden. Anträge können bis zum 15. November 2022 eingereicht werden. Alle Infos finden sich hier:

<https://www.bibliotheksverband.de/vor-ort-fuer-alle-soforthilfeprogramm-fuer-zeitgemaesse-bibliotheken-laendlichen-raeumen>

5.4) Umfangreiche Übersicht mit Fördermöglichkeiten für Kommunalakteure in Sachsen-Anhalt

kostenlos, Übersicht, jederzeit verfügbar

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) haben gemeinsam eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erstellt. Inhaltlich erstrecken sich die finanziellen Unterstützungen von Quartiersentwicklungen, Gesundheitsförderung, alternativen

Wohnformen über Angebote speziell für Kinder und Jugendliche, Ehrenamtliche Helfer/-innen bis hin zu zielgruppenübergreifenden Förderungen.
Sie finden die Übersicht, die quartalsweise aktualisiert wird, hier:

https://www.beqisa.de/fileadmin/user_upload/Foerdermitteluebersicht_Maerz_2022.pdf

5.5) Förderung „Ehrenamt hilft gemeinsam“ unterstützt Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine

Förderprogramm,
seit 20.07.22

Seit dem 20. Juli ist das Förderprogramm gestartet. Das Programm soll, besonders in der zweiten Jahreshälfte, das Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen. Gefördert werden Engagement- und Ehrenamtsstrukturen im Bereich der Unterstützung von Geflüchteten, die Schaffung oder Verbreitung von sozialen Innovationen sowie die Unterstützung und Stärkung von Hilfsnetzwerken und Initiativen. Alle Informationen finden Sie hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/ehrenamt-hilft-gemeinsam-ueberblick/>

5.6) BEQISA – Förderaufruf „Miteinander – für ein lebenswertes Quartier“ 2023

Antragsfrist: 30.09.22,
Übersicht zu vergangenen
Projekten

Förderaufruf der Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) für die Entwicklung altersgerechter Quartiere, insbesondere in ländlichen Regionen im Land Sachsen-Anhalt. Die Förderung kleinteiliger Einzelvorhaben und Maßnahmen soll zur Verbesserung des Wohnens und der Wohnumgebung, der Versorgung, der sozialen Infrastruktur, der Technik/Digitalisierung im Alter und des Zusammenlebens der Menschen aller Generationen beitragen. Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld ist der Wunsch der meisten Menschen. Dies zu unterstützen, ist das Ziel des BEQISA-Förderaufrufs. In den Schwerpunktthemen: Versorgung, Technik/Digitalisierung und Wohnen können Projektanträge bis zu einer Summe von 20.000 € gefördert werden, bei 5 Prozent Eigenanteil (also max. 1.000 €). Anträge können bis zum 30.09.2022 eingereicht werden. Alle Infos zum Förderaufruf finden Sie hier:

<https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerderaufruf>

Eine Vorstellung von gelungenen und vielfältigen Beispielen für geförderte Projekte aus der Vergangenheit finden Sie hier:

<https://www.beqisa.de/praxisbeispiele>

5.7) Förderprogramm zum „Jahr der Jugend“

Antragstellung jederzeit möglich, für Aktionen bis 31.12.22

Organisationen und Einrichtungen in Deutschland, die Veranstaltungen und Aktionen zu Zielen des Europäischen Jahres der Jugend 2022 durchführen, können finanziell unterstützt werden. "JUGEND für Europa" beteiligt sich als Kooperationspartner/-in mit bis zu 5.000 Euro pro Maßnahme. Die Veranstaltungen und Aktionen müssen bis zum 31. Dezember 2022 stattfinden.

Alle Informationen finden Sie hier:

<https://jugendhilfeportal.de/artikel/jugend-fuer-europa-bietet-finanzielle-unterstuetzung-fuer-veranstaltungen>

5.8) Aktion Mensch-Förderung: „Kunst und Kultur für alle“

Antragstellung jederzeit möglich

Die Aktion Mensch unterstützt partizipative Vorhaben in den Bereichen Tanz, Konzerte, Malerei, Handwerk oder Film und Fotografie, in denen sich Menschen mit und ohne Behinderung kreativ entfalten und mit eigenen Ideen und Wünschen einbringen können. Zuschüsse sind bis zu 10.000 Euro pro Vorhaben möglich. Anträge können jederzeit eingereicht werden. Mehr Infos und die Möglichkeit zur Antragstellung finden Sie hier:

<https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/kunst-und-kultur-fuer-alle>

5.9) BNP Paribas Stiftung – Förderung „Chancen schaffen – Grenzen überwinden“

Antragstellung jederzeit möglich

Die BNP Paribas Stiftung unterstützt Projekte in den Bereichen Bildung, Kunst, Kultur, Soziales sowie Umwelt- und Klimaschutz. Dabei fördert sie Vorhaben, die bei Kindern und jungen Menschen für Chancengerechtigkeit sorgen. Die Stiftung unterstützt gemeinnützige Organisationen in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Anträge können jederzeit gestellt werden. Mehr Infos und die Möglichkeit zur Antragstellung finden Sie hier:

<https://www.bnpparibas.de/de/verantwortung/bnp-paribas-stiftung/>

5.10) OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

Bewerbungsfrist: 31.08.22

„Ihr seid an einer Schule oder in einer außerschulischen Einrichtung tätig und wollt gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zeitgemäße Praxisprojekte der Demokratiebildung entwickeln? Dann bewirbt euch jetzt!“

Interessierte Projektverbände aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt können sich noch bis Ende August für die neue Förderphase bewerben. Projektverbände aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt können sich noch bis zum 31. August 2022 bewerben.

Detaillierte Informationen finden sich hier:

<https://www.openion.de/neuigkeiten/detail/openion-bewerbungsfrist-verlaengert>

5.11) Förderung „MITEINANDER REDEN. Kontroversen führen – Vertrauen bilden“

Bewerbungsfrist: 11.09.22,
Vollfinanzierung,
Laufzeit: Okt. 22 – Okt. 24

„Das bundesweite Förder- und Qualifizierungsprogramm „MITEINANDER REDEN in ländlichen Räumen“ startet die dritte (Zusatz-)Förderrunde (2022-2024). Im Kontext einer wachsenden gesellschaftlichen Polarisierung und Diffamierung suchen wir 100 Projekte, deren Ideen und Formate dazu beitragen, Kontroversen zu führen und Räume zu schaffen, um (neues) Vertrauen in Politik und Demokratie zu stärken. Für das Programm können sich Einzelpersonen, Bildungs- und Kulturträger, Vereine, Initiativen, Netzwerke, Bürgermeister:innen, Kommunalvertreter:innen, Ortsvorsteher:innen, Gemeindeverbände und -kooperationen sowie Unternehmen, die aus ländlichen Regionen, Dörfern, Städte und Gemeinden mit bis zu 15.000 Einwohner:innen kommen, bewerben. Sie können sich für eine Fördersumme von 10.000,- Euro für Oktober 2022 bis Oktober 2024 bewerben. Gefördert werden Honorare für Projektmanagement, Moderation, Referent:innen/Künstler:innen, Beratung; Sachmittel zur Umsetzung, Technik, Öffentlichkeitsarbeit sowie Erstattung von Reisekosten ohne Tagegeld. Ihr Projekt wird zu 100% gefördert (Vollfinanzierung). Ohne Eigenanteil – ohne Eigenmittel. 20% der Fördersumme ist vorzufinanzieren und wird nach Prüfung des Verwendungsnachweises ausgezahlt. Projektträger:innen aus der ersten wie auch aus der laufenden Förderrunde von MITEINANDER REDEN können am Wettbewerb teilnehmen. Bewerbungen können bis zum 11. September 2022 online eingereicht werden. Alle Informationen finden Sie hier:

<https://miteinanderreden.net/foerderprogramm/laufende-ausschreibung/>

5.12) Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022

Bewerbungsfrist: 07.09.22

Der verlinkte Blogartikel hat folgenden Fokus: „Projekte und Angebote mit und von Menschen mit Behinderung leisten vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten. Fördermittel für die Behindertenhilfe bieten hierbei Raum für zusätzliche Maßnahmen und zielen auf verbesserte Teilhabebedingungen für diese Zielgruppe ab. So unterstützen viele Fördermittelgeber und öffentliche Stellen Projekte, die Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung ermöglichen. Im Hilfefeld für Menschen mit Behinderung bieten zahlreiche Förderpartner auch sogenannte Einzelfallhilfen an. Hierüber können Einzelpersonen mit Handicaps finanzielle Unterstützung bei besonderen

Anschaffungen oder in besonderen Lebenssituationen erhalten. In diesem Blogartikel zeigen wir Ihnen anhand von Beispielen mögliche Förderpartner auf. Zudem lesen Sie Tipps und Hinweise, wie Sie Fördermittel für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung einwerben können und welche Förderthemen sich für Fundraising-Aktivitäten eignen.“ Sie finden den Artikel hier:

<https://blog-foerdermittel.de/2022/07/foerdermittel-fuer-die-behindertenhilfe/>

Das Land Sachsen-Anhalt zeichnet mit dem Demografiepreis Sachsen-Anhalt innovative und nachhaltig wirkende Projekte zur Gestaltung des demografischen Wandels in Sachsen-Anhalt aus. Bewerbungen können für drei Kategorien eingereicht werden: (1) Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, (2) Fach- und Nachwuchskräfte fördern, (3) Chancen der Digitalisierung nutzen. Zusätzlich werden mit Unterstützung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und der Techniker Krankenkasse erneut auch die Sonderpreise "Zukunft" und "Gesundheit" vergeben. Engagierte Bürger/-innen, aktive Vereine, erfolgreiche Netzwerke, zukunftsorientierte Kommunen und Institutionen sowie innovative Unternehmen können ihre Bewerbungen bis zum 7. September 2022 einreichen. Alle Informationen finden sich hier:

<https://demografie.sachsen-anhalt.de/veranstaltungen-und-termine/demografiepreis-sachsen-anhalt/auslobung-2022/>

5.13) „Fördermittel für die Behindertenhilfe“ bzw. die Arbeit mit körperlich oder geistig eingeschränkten Menschen - Blogartikel

kostenlos,
Blogartikel,
jederzeit abrufbar

Der verlinkte Blogartikel hat folgenden Fokus: „Projekte und Angebote mit und von Menschen mit Behinderung leisten vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten. Fördermittel für die Behindertenhilfe bieten hierbei Raum für zusätzliche Maßnahmen und zielen auf verbesserte Teilhabebedingungen für diese Zielgruppe ab. So unterstützen viele Fördermittelgeber und öffentliche Stellen Projekte, die Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung ermöglichen. Im Helfefeld für Menschen mit Behinderung bieten zahlreiche Förderpartner auch sogenannte Einzelfallhilfen an. Hierüber können Einzelpersonen mit Handicaps finanzielle Unterstützung bei besonderen Anschaffungen oder in besonderen Lebenssituationen erhalten. In diesem Blogartikel zeigen wir Ihnen anhand von Beispielen mögliche Förderpartner auf. Zudem lesen Sie Tipps und Hinweise, wie Sie Fördermittel für die Zielgruppe Menschen mit Behinderung einwerben können und welche Förderthemen sich für Fundraising-Aktivitäten eignen.“ Sie finden den Artikel hier:

<https://blog-foerdermittel.de/2022/07/foerdermittel-fuer-die-behindertenhilfe/>

Hinweis:

Diese Zusammenstellung an Informationen und Hinweisen dient der Hilfe und Unterstützung von engagierten Einzelpersonen, Initiativen, Vereinen, Einrichtungen und Kommunen, die sich für die demokratische Entwicklung des Gemeinwesens, für die Integration von Migrantinnen und Migranten sowie für Teilhabe und kulturelle Vielfalt engagieren. Sie ist nur ein Ausschnitt und nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr. Für die Inhalte auf externen Internetseiten, auf die in dieser Übersicht verlinkt wird, sind die Ersteller/-innen der vorliegenden Übersicht nicht verantwortlich.



Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ ist eine Kooperation des Landkreises Börde mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Börde“ wird durch Mittel

- des **Bundesprogramms „Demokratie leben!“** des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,**
- des **Landesprogramms „Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt“** des **Landesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung** und
- des **Landkreises Börde**

finanziert und ermöglicht.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Landkreis
Börde

In Kooperation mit:

**Arbeit und
Leben**
SACHSEN-ANHALT